



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

138 (23.3.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390253)

# Neue Mannheimer Zeitung

Samstag 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

HEUTE: DER GROSSE SPORT

Verlagsadresse: Kgl. Hof- und Staatsdruckerei, Mannheim, 7. März 1936

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. & G. Fernsprecher: 249 51

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 23. März 1936

147. Jahrgang - Nr. 138

# Die Rheinlandzone rechtlich nie begründet

## Feststellungen eines norwegischen Völkerrechtlers

— Oslo, 22. März.

Der weit über die Grenzen seines Landes bekannte norwegische Völkerrechtler Mikaland Hjeltnes, der vor allem auch in dem dänisch-norwegischen Bereich um Skandinavien durch seine grundlegenden Rechtsgutachten hervorgetreten ist, veröffentlicht in der Samstagsausgabe der Zeitung „Morgenbladet“ einen Aufsatz über die europäische Lage, der größte Aufmerksamkeit findet.

Wie steht es nun mit Locarno? Der Locarnopakt ist ebensowenig freiwillig von Deutschland unterschrieben worden wie der Vertrag von Versailles. Deutschland war erzwungen und in der gleichen Zwangslage wie in Versailles. Locarno sollte eine Alternative für Versailles sein.

Wegen habe sich damals mit einer derartigen Zone nur einverstanden erklärt, wenn sie zweifelsfrei niemals eine Einrichtung einer einseitigen entmilitarisierten Zone von Dauer sein.

Und diese Bedingungen wurden von der Gegenseite nicht gehalten. Zwei Arten von Bedingungen muß man bei einem Friedensvertrag unterscheiden: Uebergangsbestimmungen und regulative Bestimmungen die für alle Zukunft die Handlungsweise eines Staates einschränken.

Die Bestimmungen über die Rheinlandzone konnten also niemals rechtsverbindlich werden, und wenn Deutschland diese Bestimmungen aufhob, so ist das die einfache Folge des Vertragsbruchs, der von den Entente-mächten bei Abschluß des Friedensvertrages begangen wurde.

Die Bestimmungen über die Rheinlandzone konnten also niemals rechtsverbindlich werden, und wenn Deutschland diese Bestimmungen aufhob, so ist das die einfache Folge des Vertragsbruchs, der von den Entente-mächten bei Abschluß des Friedensvertrages begangen wurde.

Bezüglich der entmilitarisierten Zone erinnert der Verfasser an die entmilitarisierte Zone, die bei Aufhebung der schweizerisch-norwegischen Union 1905 zwischen beiden Ländern errichtet werden sollte.

## Polnischer Protest beim Völkerbund

gegen die Methode der Locarnomächte

— London, 22. März. (U. P.)

Der polnische Delegierte zum Völkerbundrat, Antoni Grew, hat heute scharfe Verwahrung gegen die von den Locarno-Mächten eingeschlagene Methode eingelegt.

erz die anderen kontinentalen Regierungen um ihre Meinung befragt werden.

Eden verhielt sich daraufhin, daß die Locarno-Mächte dem Rat keinerlei fertige Pläne anzuweisen wollten. Das getroffene Abkommen sei nicht weiter als einen Vorschlag dar, den man den Staatsmächten unterbreite habe.

Beratungen der Völkerbundsdelegierten der skandinavischen Länder, sowie Italiens, Spaniens und der Schweiz.

Die Völkerbundsdelegierten der skandinavischen Länder, sowie Italiens, Spaniens und der Schweiz hielten am Samstag eine Sitzung ab, um eine gemeinsame Resolution gegenüber den Vorschlägen der Locarnomächte festzusetzen.

Die Londoner Abendblätter über den Entwurf des Entwurfs in Deutschland

Die Londoner Abendblätter berichten ausführlich über den Sturm der Entrüstung, den das Memorandum der vier Locarnomächte in Deutschland erregt. Die unüberwindlichen Reserven der führenden deutschen Blätter werden förmlich verzeichnet, und es wird festgestellt, daß die deutsche Presse die Vorschläge für unannehmbar halte.

Auf der anderen Seite wird in britischen Kreisen, wie der diplomatische Korrespondent der „Evening News“ meldet, betont, daß das Memorandum lediglich Vorschläge enthalte, und daß keine Rede davon

## Der Reichswahlvorschlag der NSDAP

— Berlin, 22. März.

Die NSDAP veröffentlicht den vom Reichswahlvorschlag in der öffentlichen Sitzung am 20. März 1936 angelegten Reichswahlvorschlag für die am 29. März 1936 stattfindenden Wahlen zum Reichstag.

Die NSDAP veröffentlicht den vom Reichswahlvorschlag in der öffentlichen Sitzung am 20. März 1936 angelegten Reichswahlvorschlag für die am 29. März 1936 stattfindenden Wahlen zum Reichstag.

Beimar; von Eichrodt, Jugendführer des Deutschen Reiches; Schmalz, Reichstretender Gauleiter, Hannover; Schwara, Reichsstadtschreiber der NSDAP; Schwede-Kobara, Gauleiter, Stettin; Seidte, Reichsminister; Simon, Gauleiter, Koblenz; Sprenger, Gauleiter, Frankfurt a. M.; Streicher, Gauleiter, Nürnberg; Stürg, Reichstretender Gauleiter, Weimarer-Kreis; Tschöke, Gauleiter, Buchholz Kreis; Tschöke, Gauleiter, Essen; Wänter, Gauleiter, Hannover; Wagner, Adolf, Gauleiter, Wittenberg; Wagner, Josef, Gauleiter, Weiden; Wagner, Robert, Gauleiter, Karlsruhe; Wolf, Gauleiter, Augsburg; Weitzel, Gauleiter, Kassel.

Es folgen dann die weiteren Namen in alphabetischer Reihenfolge. Unter ihnen befinden sich die bekanntesten Männer des öffentlichen Lebens, des Staates und der Partei, der SA, der SS, der NSDAP und des Reichsbundes, die führenden Männer der Gemeindevormaltungen und Vertreter aller Berufsstände.

Albrecht, Oberbürgermeister, Frankfurt an der Oder; Dr. Bang, Staatssekretär, Berlin; Dr. Deder, Potsdam, Generalarbeitsführer; Feder, Staatssekretär, Berlin; Professor Dr. Freiberger, Staatssekretär, Berlin; Professor Dr. Freiberger, Staatssekretär, Berlin; Professor Dr. Freiberger, Staatssekretär, Berlin.

Junger Wähler, denke daran! Wahlberechtigt ist, wer am 20. März sein 20. Lebensjahr vollendet hat, d. h. wer am 20. März 1916 20 Jahre alt geworden ist.

sein könne, daß Deutschland nur die Wahl der Annahme oder Ablehnung habe. Deutschland sei gebeten worden, die Vorschläge zu prüfen und eventuell Gegenanträge zu machen.

Flandin Montag wieder in London? — Paris, 22. März.

Zur Zeit steht noch nicht fest, wann Außenminister Flandin nach London zurückkehren wird. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß er nicht vor Montag vorzeitig Paris verlassen wird.

Botschafter von Ribbentrop in Berlin — Berlin, 22. März.

Botschafter von Ribbentrop traf am Samstag, 20.30 Uhr, in Begleitung seines Konsulanten auf dem Flughafen Tempelhof ein.

Goldene Medaille für Dr. Schacht, von Epp und Dahn — Berlin, 22. März.

Das seit 40 Jahren in allen deutschen kolonialwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen übende Kolonialwirtschaftliche Komitee hat die 1900 zum ersten Male und seitdem nicht mehr verliehene Goldene Medaille dem Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, dem Reichsbankhalter von Bagnas, General der Infanterie Franz Ritter von Epp sowie seinem Vorstehenden, Generaldirektor des Deutschen Reichsbankfiskus, Dr. h. c. August Dahn in Würdigung ihrer Verdienste um die deutsche Kolonialwirtschaft verliehen.

Weitere Ausdehnung der Ueberschwemmungen in Amerika — New York, 22. März.

Erneuter Schnee und Regen verführte am Sonntag die Küste der Ohiohöhen in den verschiedenen Ueberschwemmungsgebieten und behinderte die Wiederherstellungsarbeiten.

## Harrar bombardiert

Sahlreiche italienische Bomben auf die zweitgrößte abessinische Stadt

— Rom, 21. März. (U. P.)

Wefern wurde zum erstenmal Harrar von einer größeren Einheit italienischer Flugzeuge überflogen, die jedoch die Stadt nicht bombardierten.

Heftig bombardiert worden sei. Allerdings habe man zum Ziel der Bombenabwürfe nicht die altägyptischen Wohnviertel, sondern nur die militärischen Gebäude und Befestigungsanlagen gewählt.

Die heutige Meldung von der Uebersiedlung Harrars durch italienische Flugzeuge wird in Rom von unabhängiger Stelle dahin ergänzt, daß diese zweitgrößte Stadt Abessinians von den italienischen Fliegern

heftig bombardiert worden sei. Allerdings habe man zum Ziel der Bombenabwürfe nicht die altägyptischen Wohnviertel, sondern nur die militärischen Gebäude und Befestigungsanlagen gewählt.

# „Ein Aufleben der alten Methode“

Wlfred Rosenberg in Zwickau

Reichsleiter Wlfred Rosenberg sprach am Samstagabend auf einer Wahlkundgebung in Zwickau. Bei dem letzten Wahlkampf handelte es sich nicht darum, so führte der Redner aus, einzelne Fragen zu besprechen, sondern die Einheit des Bewusstseins zu befestigen, das wir alle ein gemeinsames Schicksal zu tragen haben. Dieses Bewusstsein ist durch die negativen Taten des Völkerverbundes und durch die positiven Taten des Führers lebendig in uns allen geworden. Denn der Völkerverbund hat heute festgelegt, daß Deutschland Versailles und Locarno gebrochen habe, so sei das ein durchschüssiges Mandat.

Das Mandat der alten Methode, mit denen die Kriegsgeldhülle einst propagiert wurde. Ein Blick auf Amerika sei in den Krieg zum Schutze der Demokratie und der Menschheit gegangen; heute stellt ein Untersuchungsstandpunkt dieses gleichen Staates fest, daß gemeinsame Finanzinteressen Amerika in den Krieg hineingezogen hätten. Wenn man heute wieder eine Debatte gegen Deutschland erhebt, so seien das letzten Endes doch wieder dieselben Kräfte, die mit dem Untertanen der Völker ihre Geschäfte weiterbetreiben wollten.

Das Mandat von Versailles war von vorn herein auf dem Zerfall beruht, indem es das feierliche Versprechen, die 14 Punkte Wilsons als Grundlage anzuerkennen, einfach annullierte!

Das Mandat hat später zugesehen, daß Deutschlands Entschlossenheit in vollem vorgeschriebenen Umfang ausgenutzt sei; aber niemand von den Alliierten ist seiner Verpflichtung gegenüber seinem Vertragspartner nachgekommen, sondern man hat zum Teil eine Ausschüttung in noch nie gekanntem Ausmaß durchgeführt.

Im Schlußprotokoll von Locarno wird ausdrücklich erklärt, daß die Regierungen verpflichtet seien, in wirksamer Weise die in dem Artikel 8 der Völkerverbundesfassung vorgesehene Entlastung an zu bewilligen. Trotzdem war aber die Haltung der Vertragsstaaten in der Zeit danach ein Verstoß gegen Versailles als auch von Locarno. Deshalb trat Deutschland aus dem Völkerverbund aus. Trotzdem hat der Führer später noch zweimal ein Angebot gemacht auf Währungsbeschränkung, und beide Male ist dieses Angebot des Führers entweder überhaupt nicht beantwortet oder trivial abgelehnt worden.

Vord Völkerverbund, der britische Vorkämpfer während des Krieges und der Vorkämpfer in Berlin, hat vor 13 Jahren in seinen Tagebüchern wertvolle Voraussagen gemacht, die zum großen Teil Deutschland schon heute rechtfertigen. „Ich persönlich“, erklärte Völkerverbund, „habe eine Annäherung zwischen Frankreich und Rußland die die Position Frankreichs von Polen bedeuten würde, für durchaus wahrscheinlich. Rußland wird wahrscheinlich bald Frankreich Geld und Polens Kopf verlangen.“

Es ist so gekommen! Rußland bekommt Frankreichs Geld und liefert dabei seine ganze Armeer als gefahrdrohendes Instrument gegen Europa. Ob es Polens Kopf verlangt und verschlucken erhalten hat, ist noch nicht sicher, aber wahrscheinlich. Jünglich ausführlich behandelt dann Völkerverbund auch die Judenfrage. Er stellt fest, daß der Sowjetgesandte in Berlin, der in dem Moment in Berlin war, als die Juden in Berlin einmarschiert sind, in dem Moment in Berlin war, als die Juden in Berlin einmarschiert sind, in dem Moment in Berlin war, als die Juden in Berlin einmarschiert sind.

# Der Entschluß des Führers auch der Entschluß des Volkes

Reichsminister Dr. Frick in Heidelberg — Sehn Vorarbeit-Versammlungen

Reichsminister Dr. Frick sprach am Samstagabend in der Stadthalle in Heidelberg vor der Heidelberger Bevölkerung. Die Rede wurde in zehn Vorarbeit-Versammlungen übertragen und man schätzte, daß etwa 12.000 bis 14.000 Volksgenossen teilgenommen haben. Die Stadt Heidelberg, die schon seit Freitag den Führer als Gott in ihren Mauern sah, hatte die Rede mit großer Spannung erwartet.

Reichsleiter Seiler begrüßte den Minister, und dann folgten die Redner, die den großen Saal der Stadthalle nicht gedrängt hätten, mit gesammelter Aufmerksamkeit den Ausführungen Dr. Fricks. Der Reichsminister führte einleitend die Gründe an, warum zum letzten Male innerhalb von drei Jahren das deutsche Volk zur Mitarbeit an den wichtigsten Entscheidungen aufgerufen ist. In der nationalsozialistischen Politik ist

der Entschluß des Führers auch zugleich der Entschluß des Volkes und es ist wichtig, daß in den Lebensfragen der Nation die Regierung durch das ganze Volk geteilt ist. Wir haben Männer an der Spitze, die führen, aber auch die Verantwortung tragen, und das Volk selbst soll nun urteilen und Stellung nehmen, ob es mit dieser Führung einverstanden ist.

Im Gegensatz zu den Wahlrednern der früheren Parteien machen wir keine Versprechungen über das, was wir tun wollen, sondern wir geben einen Entscheidungsbericht über das, was in den letzten drei Jahren geschehen wurde.

Wlfe gelegt werden, und erklärte, daß es ein gemeinsames Sturmlaufen gegen die Kultur aller Völker durch eine von der jüdischen Rasse hochgepeinigten Bewusstseinsbewegung innerhalb aller Staaten. Jeder, der diesem Weltkommunismus aktiv die Hand reicht, begeht ein Verbrechen an Europa, besonders wenn dieses Hand-in-Hand-gehen militärischer Natur ist.

Die Feind aus Rußland geht heute durch alle Staaten; die politische Orientierung ist durch den frankofonet-jüdischen Vertrag durchbrochen, und wenn man uns in Paris oder Moskau angreift, dann können wir mit Stolz sagen: nirgends wird heute Europa demütigt verachtet als in Berlin!

Es ist ferner, führte Rosenberg weiter aus, immer eine jedem vernünftigen Verständnis des Führers aus Paris ein „Unannehmbar“ entgegen, früher von Paris, heute von Serrant.

Ist ein Friedensschluß unannehmbar, wie ihn der Führer vorschlägt?

Ist eine gemeinsame, für beide Teile verpflichtende Friedenszone unannehmbar?

Ist ein Angebot von 25 Jahren Frieden unannehmbar?

# „Neber Versailles hinweg zum Frieden“

Professor Grimm spricht in Düsseldorf

In künstlichen Räumen der Stadthalle in Düsseldorf fand am Samstagabend eine von vielen Tausenden von Volksgenossen besetzte große Versammlung statt, auf der der bekannte Strafrechtslehrer und Vorkämpfer für die Freiheit, Professor Dr. Grimm aus Essen, sprach. „Nach dem Völkerverbund erteilt die Reichsregierung 30 bis 35 dem Redner das Wort.“

Professor Dr. Grimm, der ebenfalls begrüßt wurde, führte etwa folgendes aus: „Wer im Rheinland wohnt und mit offenen Augen die Entwicklung der letzten 16 Jahre verfolgt hat, ist besonders geneigt, sich immer wieder die Frage nach dem Sinn des gewaltigen Geschehens zu stellen, in das wir mitten hineingezogen sind. Der große Kaffee des Wahnsinnes an der Rheinischen Grenzmark, Adolf Hitler, ist deshalb bei uns im Rheinland auch ganz besonders gut verstanden worden. Grenzlandkämpfe schürten den Wind für das Selbstverständnis der Nation. Wenn man die Sendung begreifen will, zu der der Führer berufen ist, muß man sie in den Rahmen der Geschichte stellen.“

Die Geschichte des deutschen Volkes aber ist ein Kampf um das Recht, um die Einheit der Deutschen. Wir am Rhein haben die historische Sendung Adolf Hitlers besonders gut verstanden. Niemals hat das deutsche Volk eine historische Stunde so bewußt erlebt wie die heutige. Hitlers Sendung bedeutet nach innen den Neubau des Reiches, nach außen den Kampf um die deutsche Gleichberechtigung und die Überwindung von Versailles.

Verailles ist A und O allerer Rot, letzter Grund all unserer Misere, ob sie nun wirtschaftlich, sozial oder politisch sein mögen. Der Kampf um Versailles, der heute durch Hitler vollendet wird, ist die schicksalhafte Aufgabe unserer Generation.

Wie ist jemals so viel von Gerechtigkeit die Rede gewesen wie in Versailles, wie haben solche Worte so sehr in den Tausenden in Widerspruch gestanden. Schon bald nach dem Kriege reisten wir auch in den Gegnernkreis führende Männer, die den Kampf gegen das Unrecht von Versailles aufnahmen. Wir erlebten die Jahre des Kampfes um Versailles besonders am Rhein. Der Höhepunkt war der Ruhrkampf. Das Opfer von Albert Leo Schlageter und all bereit, die ins Weltkennnis einzugehen, ist aber nicht vergeblich gewesen. Wir werden in dieser Stunde an bereit, die Kamera für ihr Vaterland das Leben geben, insbesondere aber auch bereit, die am

Reichsminister Dr. Frick behandelte dann die Großtaten der nationalsozialistischen Regierung in der Innenpolitik. Die Niederrichtung des Volkswirtschafts, die Ausrottung des Klassenkampfes, die Befestigung der Einheit der Parteien und das Anstreben unangenehmer parlamentarischer Ideen haben dazu geführt, daß unser Volk sich wieder auf sich selbst besinnen und so sich selbst zurückgefunden hat. In einer langen Reihe von Jahreshauptversammlungen, die sich mit dem Einzug der Arbeitskräfte, dem Winken der Kontraktanten, der Erhöhung des Volkseinkommens und der Industrieproduktion, mit der Vermehrung der Sparanlagen und anderen Kennzeichen des wirtschaftlichen Lebens befaßten, schilderte der Redner den wirtschaftlichen Aufstieg des Deutschlands ohne viel Worte in den letzten drei Jahren erlebt hat.

Die nationalsozialistische Regierung kann aber auch auf ihre außenpolitischen Erfolge stolz sein, und sie weiß, daß sie gerade in dieser Richtung die Zustimmung des gesamten deutschen Volkes findet. Im Rückblick auf die letzten drei Jahre stellen wir fest, daß der Geist von Versailles endgültig tot ist und daß die Zeit für Diktate im Dritten Reich ein für allemal vorbei ist. Wir unterschreiben nur, was dem deutschen Volk nützlich und zuträglich ist, und was wir auch halten können. Unsere Außenpolitik ist lediglich diktiert vom Standpunkt der Ehre, der Freiheit und dem Streben nach einem dauerhaften Frieden. Die Vorkämpfer, die uns in diesen Tagen gemacht wurden, sind nicht geeignet, einen Friedensschluß zu schaffen, den wir wünschen.

Das deutsche Volk vertraut in den bevorstehenden wichtigen Entscheidungen auf seinen Führer und wird ihm am 23. März geschlossen zum Ausdruck bringen.

Unannehmbar können beratende Vorschläge doch nur dann sein, wenn man 25 Jahre keinen Frieden will!

Wenn man alle von französischer Seite vorgebrachten Forderungen und Einwände betrachtet, so könnte man sie in die einzige wirkliche Frage zusammenfassen, die von Frankreich gemeint, aber nicht ausgesprochen ist: Warum heißt Deutschland überhaupt noch? Nicht die französische Sicherheit ist bedroht, sondern man will die freie Erhebung Deutschlands nicht! Und hier, so sagte Rosenberg weiter, liegt der Schlüssel zum Frieden, der große Auslöser für die Weltgeschichte auch in Deutschland ein. Eine dauernde Unfreiheit duldeten die Erbauer und Bauherren.

Wollte das deutsche Volk aber frei sein, muß es sich einen Führer als Führer ernennen.

Außen- und Innenpolitik sind ein unteilbares Ganzes; ohne innere Freiheit kann es keine außenpolitische Freiheit geben, und ohne äußere Freiheit ist die Durchsetzung einer sozialen Gerechtigkeit nicht möglich.

Das deutsche Volk steht heute vor der Probe, einmütig dem Führer die Möglichkeit zu geben, Volk und Reich in unzerstörlicher Einheit zu vereinen. Unter Weg ist durch Kämpfe zur Einheit, von der Einheit zur Freiheit, von der Freiheit zum großen inneren Aufbau. Wenn dann durch die Taten die marxistische Welt überwunden ist, dann hat die nationalsozialistische Revolution gefügt zum Eigen unserer Zeit und der kommenden Welt.

9. November 1923 an der Feldherrnhalle in München den Tod erlitten.

Hitler hat heute die Geschichte des deutschen Volkes in die Hand genommen und führt uns der Volkserhebung entgegen. „Hitler liquidiert den Krieg“, so hat im vorigen Jahre nach der Wiedererhebung des deutschen Volkes ein englischer Schriftsteller geschrieben. Aber Hitler bietet gleichzeitig den Frieden. Er frecht dem französischen Volk über die Gräber hinweg die Hand zur Versöhnung entgegen. Wir wollen den Frieden, und der Führer will den Frieden, aber einen Frieden der Gerechtigkeit und der Ehre, der allen Bestand haben kann. Wir wollen heute: Wir sind im Recht! Wir kämpfen gegen das Unrechtsrecht von Versailles im Sinne einer höheren Gerechtigkeit. Wir alle folgen dem Führer in seinem heiligen Kampf, mit dem er den Völkern

# Londoner Flottenvertrag fertiggestellt

Keine Unterzeichnung durch Irland und Südafrika

— London, 21. März

Der Erste Ausschuss der Londoner Flottenkonferenz haben am Samstagvormittag den nunmehr fertig ausgearbeiteten neuen Flottenvertrag endgültig an. Die historische Unterzeichnung durch England, Frankreich und Amerika wird entgegen früherer Meldungen nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch nächster Woche im St. James-Palast erfolgen.

Nach Schluß der heutigen Sitzung wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Unter dem allgemeinen Vorbehalt der italienischen Abordnung in der Frage der Höchstanzahl der Schiffbauverträge prüfte und billigte der Erste Ausschuss der Flottenkonferenz den Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses.

Der neue Flottenvertrag wird infolgedessen einige Änderungen auf sich zu seinen unmittelbaren Unterzeichnern nur England, Amerika und Frankreich gehören. Der Vertrag stellt einem späteren Beitritt Italiens und Japans offen. Selbst unter den Mitgliedsstaaten des Britischen Reichs wurde keine völlige Einmütigkeit erzielt. Der Vertreter des Freireiches Irland erklärte, daß seine Regierung den Vertrag aus zwei Gründen nicht unterzeichnen werde. Ferner hat der Vertreter der Südafrikanischen Union gewisse Vorbehalte gemacht, von denen einer besagt, daß Südafrika den Vertrag als unabhängiges Land unterzeichnen wolle. Der neue Flottenvertrag soll am 1. Januar 1937 in Kraft treten und eine Laufzeit bis Dezember 1942 haben.

den Frieden der Ehre und der Gerechtigkeit geben will.

Wie im Jahre 1933, als wir den Völkerverbund verließen, so ruft auch heute Adolf Hitler das ganze deutsche Volk auf, seiner Politik die Zustimmung zu geben. Das deutsche Volk wird seine Pflicht erkennen. Unmerklich rücken sich die Augen der ganzen Welt auf Deutschland.

Wir wissen und glauben mit dem heiligen Glauben der Hebräer, daß wir auch das letzte Ziel erreichen im Kampf um Deutschlands Ehre und Gleichberechtigung, wenn wir einmütig zusammenstehen hinter unserem Führer Adolf Hitler!

# Dalugee an die Polizei

Der Beschäftigte der Polizei, Generalleutnant und SS-Obergruppenführer Kurt Dalugee, hat an die deutsche Polizeibeamtenschaft folgenden Wahlauftrag gerichtet:

„Kameraden der deutschen Polizei!

Der deutsche Polizeibeamte, Führer oder Mann, ist Nationalsozialist und als solcher hat die Aufgabe bewacht, die der Führer von allen Deutschen, in allem aber von allen Nationalsozialisten, zum 23. März erfüllt sehen will. Als nationalsozialistischer Polizeibeamte, mit besonderen Aufgaben und Befugnissen des Staates versehen, sind wir in der Lage, mehr als jeder andere Deutsche jede heimliche Tätigkeit, jede heimliche Regung der Volksgenossen zu sehen und zu beurteilen.

Diese Aufgabe macht den deutschen Polizeibeamten zu einem der besten Propagandisten für den Führer und seine Arbeit an den Stellen, wo andere Propagandisten der Bewegung oder des Volkes selten hinkommen.

Wir wollen uns daher für die kommenden Tage vor dem großen Kampf am 23. März verpflichten, die Befehle 8 bis 10 u. S. der Sämannen und Träger an die Wahlen zu halten, um für den Führer die Befehle abzulegen. Wir wollen in die entlegenen Hüften, in die einsamen Dörfer und Täler, in die Alleen und Straßenbänke gehen und dort unsere Dankpflicht gegenüber dem Führer ablesen durch Erklärung und Werbung in seinem Sinne.

Wir wollen arbeiten zum 23. März jeder an seiner Stelle, jeder ein Propagandist unseres Führers, jeder bemüht, dafür zu sorgen, daß auch der letzte Volksgenosse des Führers Stimme hört und die Stärke seines Volkes erkennt!

Kameraden, tut eure Pflicht!

ges. Dalugee, Reichsführer der Polizei.“

# Politische Unterredungen in Rom

— Rom, 22. März

Am Samstagvormittag legten der ungarische Vizepräsident Gömbös und der ungarische Außenminister eine halbe Stunde später Bundeskanzler Schulenburg und der österreichische Außenminister an den Grabenführern der beiden letzten Abzüge von Italien im Vatikan Kranze mit Schleifen in ihren Landesfarben nieder. Anschließend wiederholten sie dieselbe Zeremonie am Grabmal des unbekanntes Soldaten auf der Piazza Venezia spielte Musik zur gleichen Zeit die österreichische ungarische und italienische Nationalhymnen.

Um 11 Uhr fand dann die erste offizielle Besprechung zwischen dem Duce, dem Bundeskanzler und dem ungarischen Vizepräsidenten in Gegenwart ihrer Außenminister im Palazzo Venezia statt. Die Besprechung dauerte eine halbe Stunde. Um 12 Uhr gab der König von Italien im Central des ausländischen Wägen ein Frühstück.

Die zweite Unterredung des italienischen Regierungschefs mit den von ihren Außenministern begleiteten ungarischen Vizepräsidenten Gömbös und österreichischen Bundeskanzler Schulenburg, dauerte nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Palazzo Venezia. In Gegenwart der österreichischen und ungarischen Staatsmänner fand in der italienischen Kammer eine große Zusammenkunft statt, der auch der Duce beiwohnte. Die Besprechungen werden am Sonntag fortgesetzt.

# Drei Jahre Nationalsozialismus



Begegnung — Begegnung: „Referat hat Recht!“ — Seine Stimme dem Führer!





Fahrt nach Mannheim ...

Die stilligen Sonderfahrten nach Mannheim am Sonntag erlitten sich großer Beliebtheit, zumal damit seit ein Besuch des Nationaltheaters verbunden ist.

Der Führer ist Deutschland

Mannheim als Tagungsort

Anlässlich der Reichstagung des deutschen Bäderverbandes findet am Sonntag, dem 10. Mai, eine Versammlung familiärer Geschäftler aus Baden, Pfalz, Saar, Rheinpfalz im Hotel National statt.

Stromkosten senken!

Der Verband Deutscher Elektroinstallateure hat seine Mitglieder und Gäste in sein Heim geladen, um einen Vortrag über 'Der Stromzähler als neues Wirtschaftselement' zu hören.



Kartoffelansgabe beim Winterhilfswerk. Colletius und Gemeindeführer des Reichsbrotbäckers und Bäckereiverbandes...

der Wirkungsgrad der Gleichrichter von kleinen Hochspannungsanlagen zu erreichen. Die anschließende Ausprobierprobe wurde im 'Kraftdenkmal' fortgesetzt.

Gutes Deutsch in der Gemeindegewirtschaft

In der Zeitschrift 'Der Gemeindegewirtschaft' führt der Berliner Kamerader Dr. Dillage folgenden aus:

nicht mit dem sprachlich sehr beliebten Defizit, sondern mit dem finanzwirtschaftlich wesentlich weniger beliebten Defizitbetrag ab.

Was fehlt, sagt Engagements Verbindlichkeiten, Verträge, Vereinbarungen oder Abreden, und man wird sofort sehen, um wieviel ausdrucksfähiger und begrifflicher die deutsche Sprache ist.

Fahrtpreisermäßigung zur Reichstagswahl

In gleicher Weise, wie anlässlich der Wahlbestimmung am 10. August 1934, wird den Reichsdeutschen im Ausland, die auf den Grenzbahnhöfen einreisen...

Der milde Mann in der Küche. In einem Hause in den L-Oberstraßen gab es am Samstagabend eine Aufregung, als ein Mann zu randalieren begann...

Reisefachleute studieren die Saarpfalz. Neunhundert a. d. S. 21. März. Eine 30-köpfige Delegation der bedeutendsten deutschen Reisebüros...

Die Brillantnadel / Von Friedrich Ritter

Bestimm Ringelohr war, wie man weiß, ein sehr wichtiger Kopf und hand deshalb als guter Geschäftsmann in hohem Ansehen.

laufen. Ich bläse fort vor ihm. Auf der Höhe liegt sich der Lummel fort. Mein Gegner bekundet die Nadel noch kurz zuvor an seiner Kravatte gefügt zu haben.

Vorpiel der Klavierschüler Emmi Maurer

In Gegenwart eines kleineren Zuhörerkreises luden die Schüler und Schülerinnen der Klavierschule Emmi Maurer Gelegenheit, ihr Können zu erproben.

ein so großes Maul hatte, knist förmlich zusammen und mündete sich vor verlegener Unterwürfigkeit. Tausend Entschuldigungen kammelnd, hob er 20 A heraus.

Weltreise in einer Sekunde

Die über Neuseeland aus Kalifornien gemeldet wird, ist dort in dem Ozeanraum auf dem Mann Wilson allerdings ein riesiger Spiralfeld...

100 Unzen beträgt und als eines der höchsten Jernrohre der Welt gilt. Die augenblickliche Entfernung dieses Himmelskörpers von unserer Planeten ist noch nicht genau errechnet.

Weltspiel im Nationaltheater

Das Schauspiel im Nationaltheater. Karl Schmitt vom Stadttheater in Kassel sang Freitagabend in Verdis 'Trois Chœurs' den Tana auf Anstellung.

Vermischtes

Die kleine englische Stadt Remes hat ihre Gassen, die weit über die engen lokalen Grenzen hinaus bei Fischweibern und Publikum Interesse erregt hat. Ein Gutsachter und Viehzüchter ist...

Die Aufmerksamkeit der Beobachter wurde erneut dadurch erregt, daß auch Hunde und Katzen, die über die Weide gegangen waren, freigezogen...

Die Arbeiten an dem englischen Nielen-Dampfer „Lurea Mars“, von dem man erwartet, daß er das „blaue Band“ des Ozeans dem französischen Nielen...

ZUM 29. MÄRZ
In Deutschland haben Anspruch auf bezahlten Urlaub: Von allen tarifmässigen erfaßten Arbeitern 100% Im übrigen Europa sind es aber nur 7%
Deutscher Arbeiter! Du lebst im sozialsten Staate Europas. Dafür danke Adolf Hitler
DEUTSCHER VERLAG

trat vor den leitenden Ingenieur, schüttelte und erklärte im militärischen Tone: „Hies Mars“. Der Ingenieur nickte bestürzt und schüttelte dem Taucher...

Ein aufsehender Vorfall hat sich in diesen Tagen in dem Ostteil der französischen Stadt Dijon abgespielt. Ein Sträfling kletterte sich aus dem...

Urteils hat Rosa keinen Widerstand, dieser möge ihm doch etwas zu trinken bringen. Als der Wirt bald darauf...

Der dem Jugendgericht in Littlehampton (England) hundert sechs Knaben im Alter von zehn bis dreizehn Jahren, die sich wegen Transportverletzungen zu verantworten hatten. Der Solomontwärtner des Schiffs „Brighton“ hatte...

Rörperteil unterhalb des Rückens ein recht unangenehmes Prickeln verspüren werden. — In einem Tiernagel in Amsterdam, das in einem...

— Mit welchen hervorragenden Verfahren die Kriminalbeamten arbeiten, beweist ein Fall, der sich in Liverpool ereignete. Man hatte einen Verdächtigen...

Der schwebende Dandee Bergstein, ein Mann von Gehalt, machte kürzlich Dienstreise nach Kordland...

Ein der Irrenanstalt entlaufener Jüngling aus Bad Ems verhaselte sich Einmal in den Friedhof im...

WÜSTENFORT VIII

ROMAN VON JAN DIENSEBERG

„Kann, was habe ich Ihnen gesagt? Vier Stunden, nicht vier Monate hat es gedauert, das Sie...

„Vollen Sie mich anreden? Ich möchte — mit mir nach Berlin?“

Die Maus läßt von. Es war der große offene Touristenwagen Platz. Koffer wurden aus dem Haus...

„Wenn eine Frau vertritt, können Sie nur, Desillusions!“

„Kommen Sie, Herrici, was bleibt aus anderem als der Mittel?“

„Werder drehte sein schwarzes Härtchen und schüttelte den Kopf.“

„Es haben vollkommen recht“, sagte er und schüttelte den Kopf.“

Als der Mond hell im Zenit stand, zerließ ein araber Touristenwagen den Schatten; er läßt in Richtung der Wüste, selbst dann einen großen Schatten und...

VIII. Die Geliebten. — In der hellblauen Kolumne des abgehängten Fensters...

„Er kann sich noch gar nicht fassen, er wird erst geladen“, antwortete Kähles Bestätigungsartig und...

Der Griechische stieg keine neuen Nautierzüge. „Das wird bestimmt keine erste dienstliche Verbindung sein“, versicherte O'Murphy.“

„Was ist es denn?“ fragte Kähles neugierig und richtete sich nach oben.“

„Ein Hund aus Kypdonos's Bibliothek“, antwortete O'Murphy. „Ich verstehe es, du nicht.“

„Wieso, bist du jünger als ich?“ sprachte Kähles. „In diesem Falle ganz bestimmt, wollen wir wetten?“

O'Murphy wandte sich gelassen seinen Hosen zu und schüttelte den Hintern durch sorgfältig gebrochene...

Der kleine Griechische rüttelte sich älters auf. „Wollte der irische Töpel im Verleihen?“

„Was mich zu einleiten?“ fragte er misstrauisch. „Eine blonde Dord“, sagte O'Murphy ruhig. „Die nichte, die es bei der Verleihen gibt.“

„Kähles richtete ihn leuerlich schielend seine bezaarte Heide. Dann fragte er: „Kann, was ist es?“

„Kähles versan auf, nicht auf O'Murphy und nicht ihm über die Schulter. Dann lächelte er auf: „Du bist ein Weibchen das will nicht! Das ist ja nicht Brautlich geschleichen!“

„Nein, in Englisch“, erklärte O'Murphy schelmatisch. „Du hast verloren.“

„Ich hätte verloren?“ riefte Kähles. „Du Quind!“

Er drückte sich zusammen. Da wandte O'Murphy sich um und sagte noch seinen Nam.“

„Du bekommst meine Flasche, sei ruhig“, murmelte O'Murphy und lag weiter.“

„Gepflegt“, versetzte O'Murphy. „aber welche?“

„Natürlich die, die O'Murphy mir geben wird“, erwiderte Kähles ernst erhaben.“

„So lange kann ich nicht warten“, sagte O'Murphy trocken, erhob sich und wandte sich zu seinem Schrant.“

Er brachte eine dicke, burschliche Flasche zum Vorschein, der er den Kopf zertrümmern wollte. Kähles ließ beschwörend auf ihn zu, nahm sie ihm...

„Wah! du mit dem Tria nicht: endlich einmal jehen?“

Kähles schüttelte lachend den Kopf: „Bei der nächsten Flasche.“

was siebzehn Jahre. Sie ließ sie, ich weiß nicht, wer sie in genannt hatte. Ich glaube, wenn sie den...

„Er wandte sich an Kähles.“

„Ich bringe es etwas Rebellisches wie Himmel, und weil heißt Hüte, damit du's weißt, Dammkopf.“

„Du hast sie Himmel genannt?“ fragte Kähles verblüfft und schickte nach dem wunderwürdigen...

„Ich nannte sie Himmel, es war ein Fehler“, sagte O'Murphy. „Du kannst dir nicht denken, wie jart sie war.“

„Natürlich die, die O'Murphy mir geben wird“, erwiderte Kähles ernst erhaben.“

„So lange kann ich nicht warten“, sagte O'Murphy trocken, erhob sich und wandte sich zu seinem Schrant.“

„Ich nannte sie Himmel, es war ein Fehler“, sagte O'Murphy. „Du kannst dir nicht denken, wie jart sie war.“

„Natürlich die, die O'Murphy mir geben wird“, erwiderte Kähles ernst erhaben.“

„So lange kann ich nicht warten“, sagte O'Murphy trocken, erhob sich und wandte sich zu seinem Schrant.“

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a margin note.

# SPORT DER NACH

Morgen-Ausgabe

Montag, 23. März 1936

147. Jahrgang / Nr. 138

## SB Waldhof badischer Fußballmeister

Freiburg verliert gegen Waldhof 2:3 — VfR besiegt Wörzheim 2:0 — Neckarau und Mühlburg spielen unentschieden 3:3

### Gau XIII Südwest

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore
1	Waldhof	18	6	6	6	49:22
2	Freiburg	12	4	4	4	26:19
3	Neckarau	10	3	4	3	22:19
4	Wörzheim	10	3	4	3	27:20
5	Freiburg	8	3	2	3	27:20
6	Freiburg	7	2	3	2	17:17
7	Freiburg	7	2	3	2	17:17
8	Freiburg	6	2	2	2	16:21
9	Freiburg	5	2	1	2	16:28
10	Freiburg	4	1	2	1	14:19
11	Freiburg	3	1	1	1	17:44
12	Freiburg	2	1	0	1	8:25

### Gau XIV Baden

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore
1	Waldhof	18	6	6	6	49:22
2	Freiburg	12	4	4	4	26:19
3	Neckarau	10	3	4	3	22:19
4	Wörzheim	10	3	4	3	27:20
5	Freiburg	8	3	2	3	27:20
6	Freiburg	7	2	3	2	17:17
7	Freiburg	7	2	3	2	17:17
8	Freiburg	6	2	2	2	16:21
9	Freiburg	5	2	1	2	16:28
10	Freiburg	4	1	2	1	14:19
11	Freiburg	3	1	1	1	17:44
12	Freiburg	2	1	0	1	8:25

### Gau XV Württemberg

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore
1	Waldhof	18	6	6	6	49:22
2	Freiburg	12	4	4	4	26:19
3	Neckarau	10	3	4	3	22:19
4	Wörzheim	10	3	4	3	27:20
5	Freiburg	8	3	2	3	27:20
6	Freiburg	7	2	3	2	17:17
7	Freiburg	7	2	3	2	17:17
8	Freiburg	6	2	2	2	16:21
9	Freiburg	5	2	1	2	16:28
10	Freiburg	4	1	2	1	14:19
11	Freiburg	3	1	1	1	17:44
12	Freiburg	2	1	0	1	8:25

### Gau XVI Baden

Platz	Team	Punkte	Siege	Unent.	Nied.	Tore
1	Waldhof	18	6	6	6	49:22
2	Freiburg	12	4	4	4	26:19
3	Neckarau	10	3	4	3	22:19
4	Wörzheim	10	3	4	3	27:20
5	Freiburg	8	3	2	3	27:20
6	Freiburg	7	2	3	2	17:17
7	Freiburg	7	2	3	2	17:17
8	Freiburg	6	2	2	2	16:21
9	Freiburg	5	2	1	2	16:28
10	Freiburg	4	1	2	1	14:19
11	Freiburg	3	1	1	1	17:44
12	Freiburg	2	1	0	1	8:25

## Waldhof besiegt Freiburg

S. B. Waldhof — Freiburger FC 3:2 (1:0)

Waldhof hat die Freiburger den SB Waldhof geschlagen und heute sich die Meisterschaft gesichert. Die Freiburger haben gegen Waldhof ein Tor erzielt, aber Waldhof hat zwei Tore erzielt. Waldhof hat die Freiburger den SB Waldhof geschlagen und heute sich die Meisterschaft gesichert. Die Freiburger haben gegen Waldhof ein Tor erzielt, aber Waldhof hat zwei Tore erzielt.

## Wörzheim verliert das letzte Spiel

VfR — Wörzheim 2:0

Wörzheim hat das letzte Spiel verloren und ist damit nicht mehr in der Meisterschaft. VfR hat zwei Tore erzielt, Wörzheim hat keine Tore erzielt.

Wörzheim hat das letzte Spiel verloren und ist damit nicht mehr in der Meisterschaft. VfR hat zwei Tore erzielt, Wörzheim hat keine Tore erzielt.

## Baden verliert im Handball

Südwest besiegt in London die badische Auswahlmannschaft 7:6

Baden hat im Handball das letzte Spiel verloren. Südwest hat sieben Tore erzielt, Baden hat sechs Tore erzielt.

Baden hat im Handball das letzte Spiel verloren. Südwest hat sieben Tore erzielt, Baden hat sechs Tore erzielt.

## Mühlburg ist gerettet

SB Mühlburg — VfR Neckarau 3:3 (0:1)

Mühlburg hat das letzte Spiel unentschieden gespielt und ist damit gerettet. VfR Neckarau hat ein Tor erzielt, Mühlburg hat zwei Tore erzielt.

## Südwest — Baden 7:6

Südwest hat Baden im Handball besiegt. Südwest hat sieben Tore erzielt, Baden hat sechs Tore erzielt.

Südwest hat Baden im Handball besiegt. Südwest hat sieben Tore erzielt, Baden hat sechs Tore erzielt.

## Tag des Deutschen Rudersports

Der Tag des Deutschen Rudersports wird am Sonntag, dem 23. April 1936, in der Stadt Hamburg abgehalten.

## Der Internationaler Rudersport

Der Internationaler Rudersport wird am Sonntag, dem 23. April 1936, in der Stadt Hamburg abgehalten.



# Sandhofen führt weiter

Verein Mannheim - SpSG Sandhofen 8:1

SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209
SpSG Sandhofen	10	13	3	42:25	209

## Ein knapper Sieg

Verein Mannheim - SpSG Sandhofen 8:1

Nach immer war das Spiel zwischen den beiden Mannschaften ein sehr interessantes, und es ist schon aus dem Bericht zu ersehen, dass die Mannschaften sich sehr gut verstanden und einander sehr gut spielten. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Wiegen eine große Gefahr bedrohend, hatte Sandhofen erlitten. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Käferfest liegt hoch

Sp. Kl. Käferfest - Hermanns Vorkämpfer 5:1

Es war eine sehr interessante Veranstaltung, bei der die Mannschaften sich sehr gut verstanden und einander sehr gut spielten. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

einen hervorragenden Mann, aber in der Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Unterschieden in Feudenheim

SpSG Feudenheim - Olympia Feudenheim 2:2

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Rheinland ist absteigend

Sp. Mannheim - Rheinland 2:0 (1:0)

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

# Arsenal und Sheffield spielen in Wembley

### Fatal-Vorfallkunde in England - Sunderland erneut besiegt

Die englische Fußballwelt fand am Sonntag ganz im Sinne der beiden Fatal-Vorfallkunden in der Wembley-Stadion in London statt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

ganze Spannung des Spiels für die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Freidrichsfeld war besser

Freidrichsfeld - Feudenheim 1:1

Das Spiel zwischen den beiden Mannschaften war sehr interessant und spannend. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Am die Gaumeisterschaft im Ringen

### Eiche Sandhofen und SpSG 86 kommen in den Endkampf

#### SpSG 86 siegt in Freiburg 14:5

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Die Einzelkämpfe

- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## Unterhohem

- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86

## Die Einzelkämpfe

- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86

## Die Einzelkämpfe

- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86
- Freudenschlag:** SpSG Sandhofen 14:5 gegen SpSG 86

## Die Spiele in den anderen Gauen

### Wormatia ist Meister

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## SpSG Gumbach - SpSG Elm 1:0

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## SpSG Juffenhausen - SpSG Feudenheim 5:1

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.

## SpSG Gumbach - SpSG Elm 1:0

Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt. Die Mannschaften haben sich sehr gut verstanden und einander sehr gut gespielt.



